

# atommüllalarm

Tatorte in Deutschland

Aktionstag: 15. November

## ATOMMÜLL

Eine Bestandsaufnahme für die Bundesrepublik Deutschland



### Atomausstieg? NRW strahlt weiter, z.B.:

**Jülich:** Ehemalige Kernforschungsanlage, heute nur noch „Forschungszentrum Jülich“, aber nach wie vor wird hier mit radioaktiven Abfällen gearbeitet. Altlasten: 152 Castoren mit hochaktiven Brennelementkugeln und ein Reaktor, der so verstrahlt ist, dass man ihn nicht zerlegen kann.

**Gronau:** In der Urananreicherungsanlage der Urenco wird Kernbrennstoff für alle Welt produziert. Der Betrieb soll unbefristet weitergehen. Atomausstieg sieht anders aus. Für die Uran-Abfälle soll jetzt ein „Zwischen“lager eingerichtet werden. Weil man aber nicht weiß, wo die anschließend hin sollen, nennt man die Uranabfälle „Wertstoffe“ und die Lagerung wird nicht befristet. Verantwortungsvoller Umgang sieht anders aus.

**Ahaus:** Zwischenlager, in dem u.a. die Brennelement-Castoren aus Hamm-Uentrop stehen. Wohin der Müll später mal kommt, ist völlig offen. Zwischenlager als Endstation?

**Hamm-Uentrop:** Desaströs gescheiterter „Hochtemperatur-Reaktor“

**Bielefeld:** Die Stadtwerke besitzen 16,7% des niedersächsischen AKWs Grohnde; verfehlte kommunale Energiepolitik.

**Katastrophenschutz:** Auch wenn in Nordrhein-Westfalen kein Atomkraftwerk mehr läuft, zahlreiche Kreise wären von Reaktorkatastrophen in Grohnde, Lingen oder Tihange betroffen.

**AKW-Würgassen:** 97% des Mülls, der beim Abriss des AKW anfällt, wird freigemessen und geht auf Hausmülldeponien und in Schrottschmelzen.

Atommüll-Alarm ist eine gemeinsame Kampagne von BUND, ROBIN WOOD, IPPNW, der Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, der BI Lüchow-Dannenberg mit vielen Initiativen an den betroffenen Standorten. Alle Infos unter: [www.atommuell-alarm](http://www.atommuell-alarm).  
info. Kampagnenbüro: Umweltzentrum, Ferdinandstraße 7. 38118 Braunschweig; Infotelefon: 0176 76 58 65 06

Spenden (steuerbegünstigt): Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN: DE76430609674067883600 · Verwendungszweck: Atommüll-Alarm

### Wir fordern von der Bundesregierung:

- ☒ den gesamten Atommüll und die Zwischenlagerung in ein umfassendes Konzept für den Umgang mit dem Atommüll einzubeziehen, das dem Schutz vor radioaktiver Strahlung höchste Priorität gibt,
- ☒ den Export abgebrannter Brennelemente aus den Kugelhaufen-Reaktoren in Jülich und Hamm-Uentrop zu verbieten,
- ☒ die Verursacher nicht aus der Haftung für die Ewigkeitslasten des Atommülls zu entlassen,
- ☒ Atommüllproduktion stoppen!

### → Auf der Rückseite ausfüllen

und im frankierten Briefumschlag bis 31.10.2014 schicken an:

Atommüll-Alarm  
c/o Umweltzentrum Braunschweig  
Ferdinandstr. 7  
38118 Braunschweig  
Oder per Fax: 0531-125995

# Bund und Land wollen sich aus der Verantwortung freikaufen – nicht mit uns: Keine Castor-Exporte aus NRW in die USA !



**Jülich: Diese Castorbehälter mit Atommüll sollen in die USA verschoben werden**

Um sich besonders brisanten hochaktiven Atommülls zu entledigen, haben die Bundesregierung und das Land Nordrhein-Westfalen jetzt eine Vereinbarung mit dem US-Energieministerium geschlossen. 457 Castorbehälter mit Brennelementen aus Jülich und Hamm-Uentrop sollen in die USA gebracht werden. Die Kosten dafür werden in den USA mit 1 Mrd. Dollar beziffert, bezahlt aus deutschen Steuergeldern. Bei dem Müll handelt es sich um abgebrannte Brennelemente aus zwei sog. Kugelhaufenreaktoren, die in den 70er Jahren als besonders fortschrittlich gepriesen wurden, deren Durchsetzung aber scheiterte. Zurück blieben spektakuläre Probleme: Der Reaktor in Jülich ist

so verstrahlt, dass er nicht zerlegt werden kann. Um an das verseuchte Erdreich heran zu kommen, soll er jetzt als ganzes gekippt werden. Und dann die Brennelemente: Es handelt sich um Kugeln aus einem Grafit-Uran-Gemisch. Weil man für den Umgang damit in Deutschland kein Verfahren entwickelt hat, sollen sie in den USA „aufgearbeitet“, das heißt, die Stoffe getrennt werden. Und, wie praktisch, der Atommüll, der dabei nicht weniger, sondern mehr würde, soll dann gleich in den USA bleiben.

**Eigentlich verbietet das bundesdeutsche Recht die Ausfuhr von Atommüll.** Außer bei Forschungsreaktoren. Darum sollen die beiden Anlagen, die immer und überall als Leistungsreaktoren gelistet sind, flugs zu Forschungsreaktoren umdefiniert werden. Schließlich seien sie öffentlich subventioniert worden (schlimm genug!), wird argumentiert, und die Technik habe sich ja auch nicht durchgesetzt. Ein durchsichtiger Versuch, problematischen Atommüll einfach wegzudefinieren. Wir werden alles dafür tun, dass sich diese Art der „Entsorgung“ in Deutschland nicht durchsetzen lässt. Im November entscheidet der Aufsichtsrat des Forschungszentrums Jülich über das weitere Vorgehen.



**Bündnis gegen Castor-Exporte**

Bundesweites Treffen: So., 02.11.14, 13.00 - 16.30, Umweltzentrum Merowingerstr. 88 (OG), Düsseldorf

**Aktionstag:  
15. November**

## Atomalarm! Veranstaltungen in NRW

### Aachen

Fr., 24.10.14, 15.30 Uhr, Info-Aktion Am Eisenbrunnen  
Fr., 24.10.14, 19.00 Uhr, Veranstaltung Linkes Zentrum, Augustastraße 69

### Ahaus

So., 19.10.14, 14.00 Uhr, Demonstration am Mahner in Ahaus  
Mi., 22.10.14, 20.00 Uhr, Dorothee-Sölle-Haus, Wüllener Str. 16, 48683 Ahaus, Veranstaltung: Castor Chaos - Zwischenlager werden zu Dauerlagern

### Bielefeld

Mi., 22.10.14, 15.30 Uhr, Info-Aktion, Jahnplatz  
Sa., 25.10.14, 12.00 - 15.00 Uhr, Infoaktion zwischen dem alten Markt und dem Jahnplatz

Mi., 29.10.2014, 19.00 - 21.00 Uhr, Uranbergbau in Afrika, Hörsaal 13 der Universität Bielefeld

### Bonn

Mo., 20.10.14, 15.30 Uhr, Info-Aktion Botterplatz  
Mo., 20.10.14, 19.30 Uhr, Veranstaltung MIGRAPOLIS - Haus der Vielfalt, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn

### Detmold

Fr., 24.10.14, Info-Bus mit Info-Stand am Markt (Nachmittag)

### Münster

Do., 23.10.14, 15.30 Uhr, Info-Aktion Stubengassenplatz  
Mo., 27.10.14, 19.00 Uhr, Uranbergbau in Afrika, Universität Münster, Hörsaal S 6 (Schloss), Schlossplatz 2

### Gronau

So., 05.10.14, 13.30 Uhr, Kundgebung Stoppt die Uranmüllproduktion, Haupttor der Urananreicherungsanlage Gronau, Röntgenstraße 4,

### Herford

Mi., 22.10.14, 20.00 Uhr, Veranstaltung, Haus unter den Linden, Unter den Linden 12,  
Fr., 24.10.2014, 19.00 Uhr, Uranbergbau in Afrika, Haus der Kirche, Hansastr. 60,

### Mönchengladbach

Sa., 25.10.14, 10.00 Uhr, Info-Aktion Hauptstraße / Ecke Brucknerallee

### Oberhausen

Di., 21.10.14, 15.30 Uhr, Info-Aktion Marktstraße / Lothringer Straße  
Di., 21.10.14, 19.30 Uhr, Veranstaltung LINKES Zentrum, Elsässer Str.19

**Seminar in Dortmund: Verteilung von Radioaktivität in die/der Umwelt – tolerierbares Strahlenrisiko ?** Seminar d. Natur- und Umweltschutzakademie zusammen mit dem BUND NRW, Sa., 08.11.14, 11.00 – 17.00 Uhr, Dortmund, Harald-Koch-Haus, Auslandsgesellschaft NRW e.V., Steinstr. 48,

## Ich unterstütze die Forderungen des „Atommüll-Alarm“

Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift